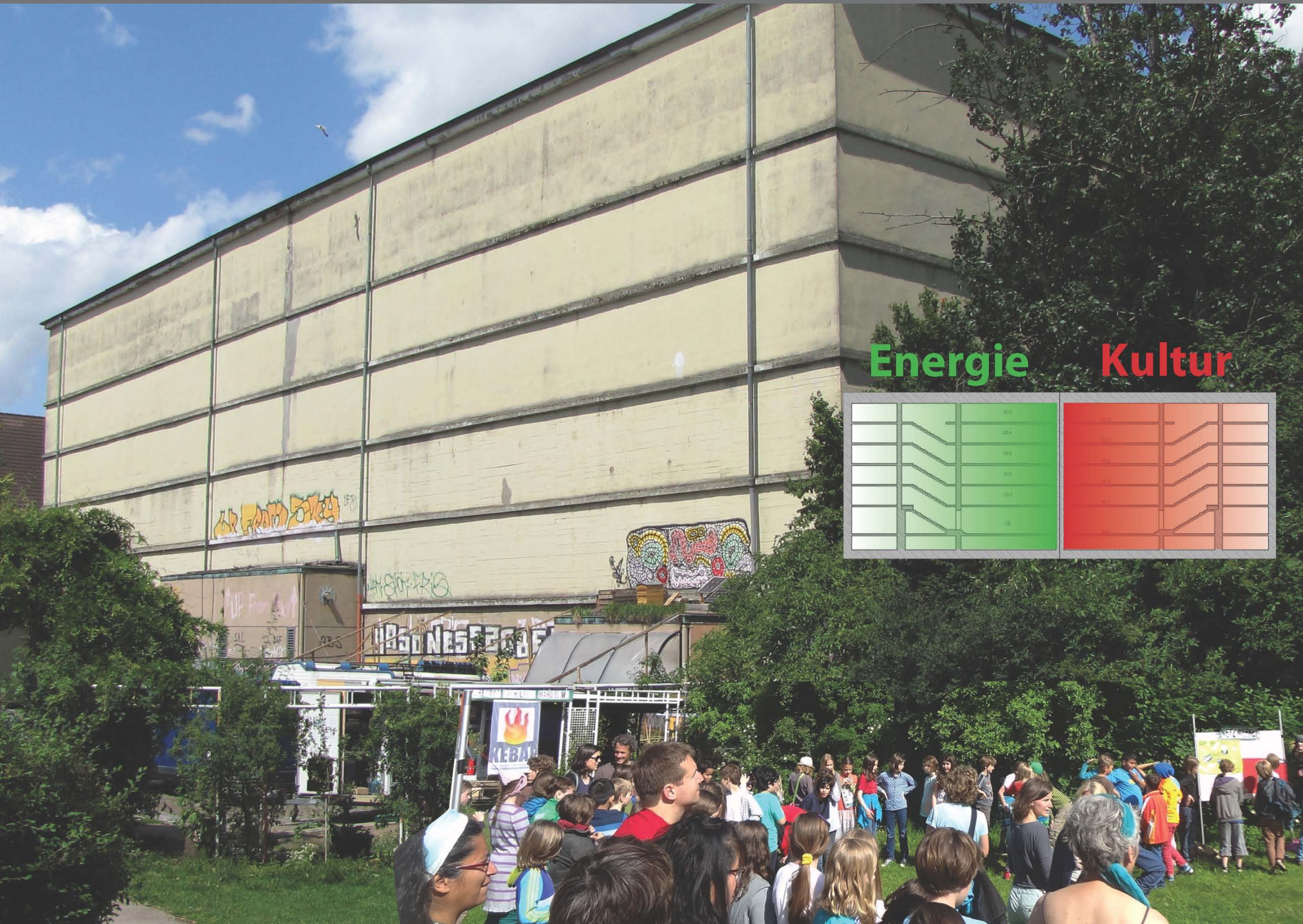
KEBAP


Energie
Kultur

Bunker

kreative Bunkerführungen

Musik

Installation

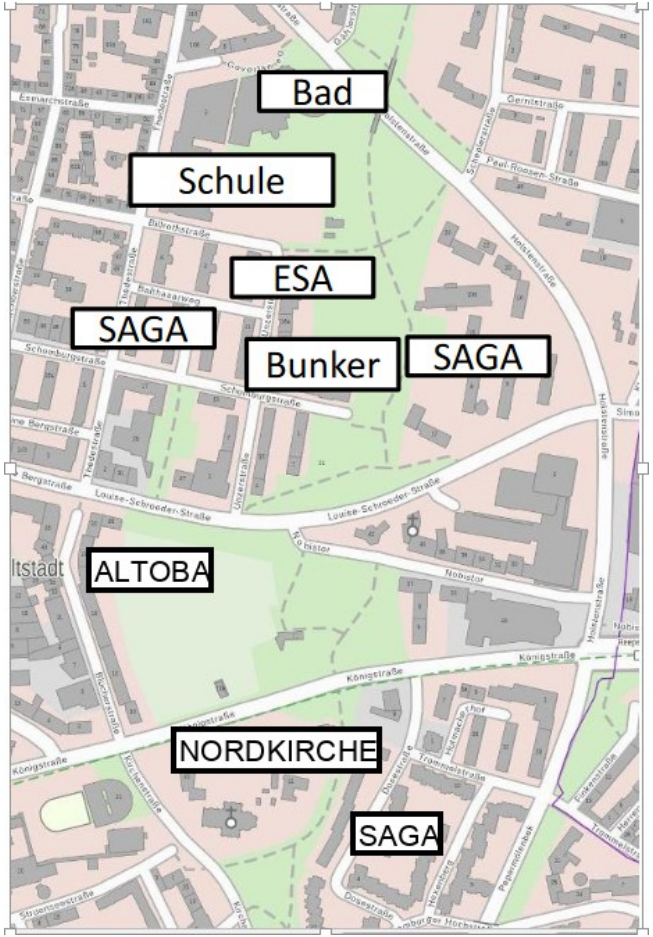
Kunst

Performance

Historie:

2010: Gründung des Projekts
2011: Gründung KEBAP e.V.
2013: Gründung KEGA (seit 2015 als eG)
2014: erste Machbarkeitsstudie, gefördert aus Bezirksmitteln
15-17: umfassender Beteiligungsprozess im Quartier
19-21: Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie, gefördert aus WN 4.0
2021: Zusage der Stadt HH über 540.000 Euro Zuschuss für die Planungsphase bis Genehmigungsplanung (Eigenanteil: 120.000 Euro) für Energie- und Kulturbunker
22-24: innerstädtische Bürokratieprozesse zur Klärung der Zuwendung

aktuell:
- städtische Zuwendung ist rechtssicher
- wegen Kostensteigerungen nun zusätzlich eine Bundesförderung aus BEW Modul I nötig
- Antragsstellung an BEW wird vorbereitet
- Antragsstellung an das 8. EFP zur Förderung der Grundwasser-Bohrungen als erstes nationales Demonstrationsprojekt für eine Grundwasser-WP für ein Quartiersnetz



- Trassenführung Nordnetz:
  - Gesamttrassenlänge rund 1600 m
  - Führung orientiert sich am Straßenraum
- Gesamtwärmeabsatz von 10+X GWh
  - Spitzenlast von ca. 3.400 kW (bis zu -14 °C Außentemperatur)
  - Über 50 % des Absatzes entfallen auf Bäderland
  - Ca. 40 % des Absatzes entfallen auf Wohnungsbau
    mit Hexenbergsiedlung: ca. 60+x% Wohnungsbau)
  - Hohe sommerliche Grundlast durch das Schwimmbad
- Systemtemperaturen von
  - 70 bis 75 °C im Vorlauf
  - 30 bis 40 °C im Rücklauf

Grundwasserwärmepumpe (36 % der Wärme): Großes erneuerbares Potenzial

Luft-Wärmepumpe (31 % der Wärme): Deckung der hohen sommerlichen Grundlast

Fernwärme-Rücklauf (13 % der Wärme): Ergänzung der Wärmeversorgung in der Heizperiode

Holzgas-BHKW (11 % der Wärme): Ergänzung der Wärmeversorgung in der Heizperiode

Biomethankessel (8 % der Wärme): Mittel- und Spitzenlast

Bioölkessel (1 % der Wärme): Spitzenlast

Speicher: Mit 100 m³ sehr groß dimensioniert, um Schwankungen der Erzeugerleistung u. zusätzliche Abnehmer besser integrieren zu können

KEBAP ist ...

...von der Zivilgesellschaft entwickeltes Bürgerenergie- u. nationales Vorzeigeprojekt

- hervorragende benchmarks in den Kernbereichen EE-Anteil und Wirtschaftlichkeit

- füllt Erkenntnis- und Praxislücke bei Themen wie Geothermie auf Quartiersebene

- möchte Verbindung zwischen Fernwärme und Quartierswärme in die Praxis umsetzen

- einzigartiges Zusammenspiel zwischen Kultur, Ernährung und Energie

- Multiplikator durch Zusammenarbeit mit Forschung, Schulen, usw.

- hohe Anerkennennung auf Bezirksebene (Bevölkerung, Politik, Verwaltung)

- überparteiliche Unterstützung auf Bezirks- und Stadtebene

Reibungspunkte:

Diskussionen mit der zuständigen Hamburger Energiebehörde (BUKEA)
- Haltung: „Fernwärme first“, Quartierswärmeansatz wird als Konkurrenz für die städtische Fernwärmegesellschaft gesehen (Stichwort Überangebot an Fernwärme im Sommer)
- mögliche Potentiale des KEBAP als Demonstrator werden nicht erkannt
- Umgang mit Bürger*innenenergieprojekt ist „unerprobt“ , führt zu Unsicherheit in der Politik und Verwaltung
- erzeugt Lähmung oder doppelt und dreifache Absicherung wird gefordert

grundsätzliches Problem:

1. Verwaltung und Politik neigen dazu, ehrenamtliches Engagement als "unendlich" anzusehen, das als Ressource im Überfluß da ist, weil "kostenlos"

2. Verwaltung (und auch Politik) denkt in anderen "Zeitdimensionen" als ein Projekt wie KEBAP (das Problem kennen auch Unternehmen)

besondere Herausforderungen in der Großstadt:

administrativ:
- verschiedene Verwaltungsebenen sind beteiligt (Bezirk/Stadt)
- verschiedene politische Ebenen sind beteiligt (Bezirk/Stadt)
- kommunale Unternehmen agieren oft selbständig

technisch:
erhebliche Kosten für Trassenbau
begrenzte Flächenverfügbarkeit begrenzt Nutzung von EE Potentialen

www.kulturenergiebunker.de

Vielen Dank!

für Rückfragen:
Mirco Beisheim
mb@kulturenergiebunker.de

Projektleiter KEBAP Energiezentrale
KulturEnergieGenossenschaftAltona (KEGA) eG
KulturEnergieBunkerAltonaProjekt (KEBAP) e.V.

Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative 2018 - 2019
Förderprojekt des BAFA-Programms für effiziente Wärmenetze 2019-2021
KEBAP sorgt für "Gutes Klima in Altona", gefördert durch den Klimafonds HH
2020-2021 FE Projekte "KEBALAT" und "KEBAQUA", gefördert durch das BMWK 2023-2024